

[1705.]

Berlin, 13. Februar 1843.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehren wir uns Sie zu benachrichtigen, dass unser Herr **Gustav Schindelmeisser** mit heutigem Tage, zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft, aus der Societät der unterzeichneten Buchhandlung ausgeschieden, und dagegen der Herr Doctor **B. Wolff** als Theilnehmer in dieselbe eingetreten ist.

Es erlischt sonach die Unterschrift des Herrn **Schindelmeisser** für die Unterzeichnete mit heutigem Tage. Wir ersuchen Sie von dieser Veränderung Kenntniss zu nehmen, und bitten noch, das der Handlung bisher geschenkte Wohlwollen, derselben auch ferner zu erhalten.

Neuigkeiten für unser Sortimentsgeschäft, das sich einer fortwährenden Vergrößerung erfreut und das wir mit verstärkten Mitteln betreiben werden, bitten wir uns von jetzt an nach Angabe des unserm Circulair angefügten Zettels, den wir auf unser Conto zu befestigen bitten, senden zu wollen.

Von unseren neuesten Verlagsunternehmungen werden wir uns zur Zeit beehren Sie in Kenntniss zu setzen, und Sie um Ihre gütige Verwendung zu bitten.

Hochachtungsvoll

Voss'sche Buchhandlung.[1706.] **Zur Nachricht für die Herren Commissionairs** in Leipzig, Frankfurt a/M. und Stuttgart!

Wiederholte Verwechslungen veranlassen uns zu der nochmaligen Anzeige, daß unsere frühere Sortimentshandlung käuflich an die Herren

Rippe & Wirth

übergegangen, und die frühere Firma derselben „Herder'sche Kunst- u. Buchhandlung“ gänzlich erloschen ist. —

Unsere Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr J. J. Weber,
in Frankfurt a/M. die löbl. Hermann'sche Buchhandlung,
in Stuttgart Herr F. H. Köhler,
in Basel Herr J. G. Neukirch,

an welche wir für uns bestimmte Paquete, Verlangzetteln gelangen zu lassen bitten; alle Weischlüsse die uns auf anderem Wege zukommen sollten, werden wir künftig bestimmt zurückweisen. —

Freiburg i/Br. im März 1843.

Herder'sche Verlagshandlung.

[1707.]

Luxemburg, im März 1843.

Aus der unten angehängten Mittheilung ersehen Sie, daß ich das Geschäft des Herrn Ring in Trier auf hiesigem Plage käuflich übernommen und bereits seit dem ersten Januar 1842 für eigene Rechnung fortsetze.

Eine dreizehnjährige Thätigkeit in den Handlungen der Herren Hoffmann & Campe in Hamburg, G. Bügel in Frankfurt, Gerhard in Danzig und seit Mitte 1839 als Geschäftsführer der von Herrn Ring hier etablirten Filial-Handlung, verschaffte mir Gelegenheit, meine Kenntnisse und Erfahrungen in jedweder Beziehung zu bereichern.

Mit den nöthigen Mitteln versehen, glaube ich, gestützt auf die Empfehlung des Herrn Ring, für mein junges, jedoch kräftig aufblühendes Geschäft Ihr Vertrauen und Wohlwollen ansprechen zu dürfen.

Das Terrain, auf das ich jetzt setze, habe von allen Seiten gehörig sondirt; hier ist bis zum heutigen Tage der Buchhandel nur als Krämerei betrachtet, und der wirkliche Begriff eines Buchhändlers stets fremd geblieben. Die deutsche Literatur gewinnt mit jedem Tage ein größeres Terrain und jetzt um so mehr, da nicht mehr Schlagbäume dieses Land von Deutschland absperren; ich werde mir angelegen sein lassen, mit Fleiß und Umsicht dafür zu wirken, rechne aber dabei auf Ihre

gütige Unterstützung durch Eröffnung eines Conto, und dürfen Sie sich überzeugt halten, daß ich der Erfüllung meiner Verbindlichkeiten pünktlichst nachkommen werde.

Bis zum heutigen Tage bezog ich meinen Bedarf nur gegen baar, doch ward es mir dadurch nicht möglich, kräftig genug im beiderseitigen Interesse zu wirken.

Bei Inseraten für die Eölnische Zeitung bitte gefälligst meinen Namen hinzuzufügen, da selbe hier stark verbreitet ist.

Bitte um Einsendung Ihrer Cataloge, wie um die Einsendung der Nova in folgender Anzahl:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|
| 1 Expl. evangel. Theologie. (NB. keine Predigten.) | 2 Expl. Naturwissenschaft. |
| 3 Expl. kath. Theologie, Predigten und Andachtsbücher. | 1 = Mathematik. |
| 6 Expl. Jurisprudenz. (NB. nur römisches und französisches Recht.) | 4 = Kriegswissenschaft. |
| 2 Expl. Staats- u. Cameralwissenschaft. | 2 = Berg- u. Münz-Wissenschaft. |
| 2 Expl. Medizin u. Chirurgie. | 2 Expl. Technologie. |
| 2 = Philologie, Philosophie u. Literaturwissenschaft. | 2 = Handlungswissenschaft. |
| 2 Expl. Pädagogik und Jugendchriften. | 2 = Architektur. |
| 1 Expl. Veterinärkunde. | 2 = Haus- u. Landwirtschaft. |
| 2 = Chemie u. Pharmacie. | 2 Expl. Forst- und Jagdwissenschaft. |
| 2 = Alterthumswissenschaft. | 2 Expl. Schöne Wissenschaft. |
| 2 = Geschichte, Chronologie, Biographie. | 1 = Gedichte. |
| 1 Expl. Geographie, Statistik. | 1 = Muscialien. |
| | 2 = Guter Romane. |
| | 1 = Theater. |
| | 1 = Schreib- u. Zeichen-Vorlegeblätter. |
| | 2 Expl. Kupferwerke, gute Lithographien u. Stahlstiche. |

3 Placate, 6 Subscriptions-Listen, 50 Anzeigen und Inserate für das „Luxemburger Journal“.

Meine Commissionen haben die Herren Fr. Volckmar in Leipzig und J. D. Sauerländer in Frankfurt gütigst übernommen, und zu gleicher Zeit Ordre, fest Verlangtes dort, wo Credit verweigert wird, baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

G. Michaelis.

Indem ich Vorstehendes von Herrn G. Michaelis bestätige, erlaube ich mir, Ihnen denselben, da er nun mit Ihnen in directe Verbindung zu treten wünscht, bestens zu empfehlen; indem ich während der Zeit, daß er das Geschäft für meine Rechnung führte, hinlänglich Gelegenheit hatte, seine Geschäftskenntniß und Thätigkeit kennen zu lernen.

Trier, im Februar 1843.

Friedrich Ring.

Bei mir erschien:

Neugebauer, Fluß- und Höhenkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. 25 Ngr.

Paquel, Geschichte Luxemburgs. 20 Ngr.

Ansichten von Luxemburg, per Blatt. 8 Ngr.

Kind, Abteufung der Bohrlöcher. 2 Ngr.

Unter der Presse ist:

Fest, Osteologie. circa 1 Ngr.

König, Gesch. Luxemburgs, illustr. mit Ansichten und Karte, circa 12 Lief. Preis per Lieferung 10 Ngr.

Neugebauer, Karte von Frankreich. circa 20 Ngr.

— — — — Luxemburg. circa 20 Ngr.

wovon den Bedarf zu verlangen bitte.

G. Michaelis.

[1708.] „Auch ich ersuche die sämmtlichen norddeutschen Herren Collegen, die die Güte hatten mir ein Conto zu eröffnen, die Rechnungen in Thaler und guten Groschen (24 = 1 Ngr.) so lange fortführen zu wollen, bis von dem Verein der deutschen Buchhändler die allgemeine Einführung der 30-Groschen-Rechnung beschlossen sein wird.“